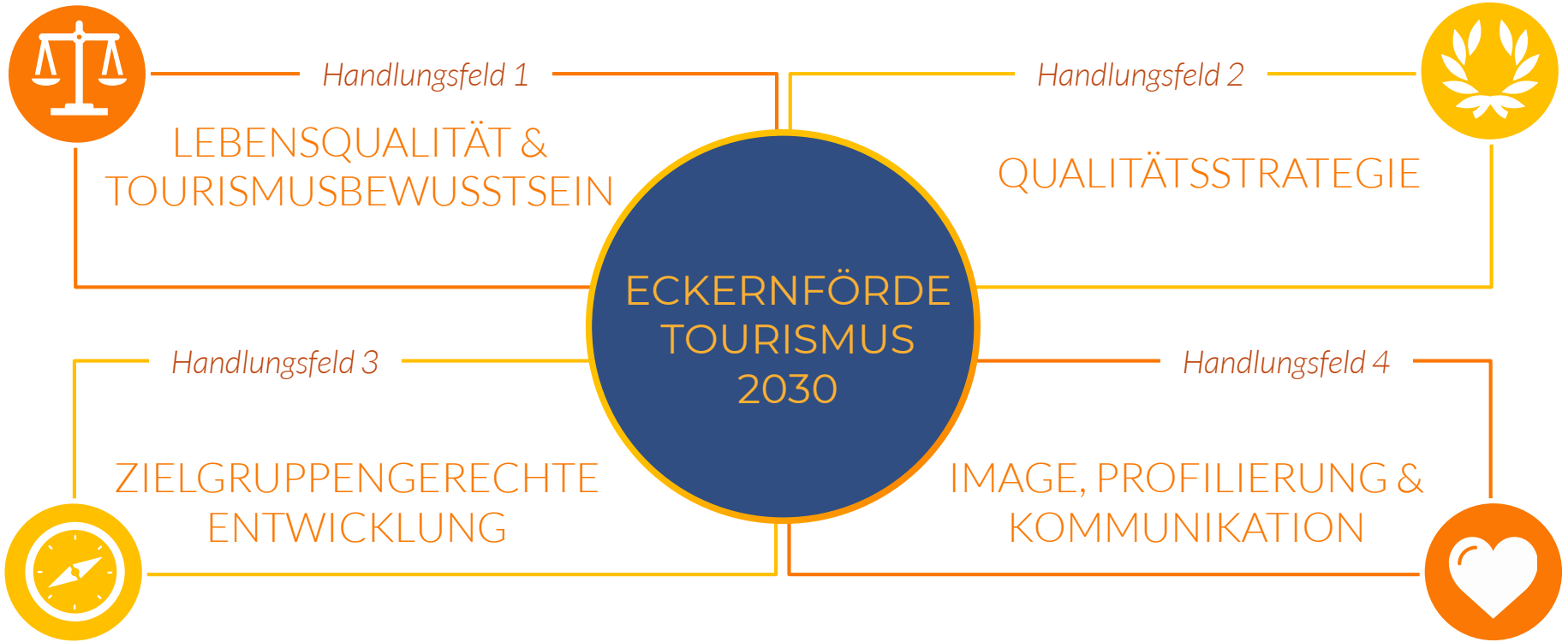


# Vier zentrale Handlungsfelder für den Eckernförde-Tourismus



# Vier zentrale Handlungsfelder für den Eckernförde-Tourismus



## Handlungsfeld 1

Handlungsfeld 1 zielt darauf ab, die Lebensqualität sowie das Tourismusbewusstsein der Einheimischen zu sichern und zu verbessern.

Die Relevanz dieses Handlungsfeldes wird nicht zuletzt durch die Repräsentativbefragung belegt, in der rund 90 % der Einheimischen die Erhöhung ihrer Lebensqualität wünschten.



## Handlungsfeld 2

Zudem soll in Handlungsfeld 2 verstärkt an der Qualitätsentwicklung gearbeitet werden, um künftig auch besonders anspruchsvollen Gästen passende Angebote unterbreiten zu können.

Dies gilt insbesondere für die Beherbergung und die Auswahl der Veranstaltungen, wo künftig Qualität vor Quantität stehen soll.

# Vier zentrale Handlungsfelder für den Eckernförde-Tourismus



## Handlungsfeld 3

Unter den Tages- und Übernachtungsgästen in Eckernförde befinden sich traditionell auch viele Familien, für die im Handlungsfeld 3 das Angebot weiter auszubauen ist. Das gilt insbesondere für Alternativen bei schlechtem Wetter.

Familiengerechte Angebote in Eckernförde kommen ebenso einheimischen Familien oder beispielsweise auch Kindergartengruppen zugute. Darüber hinaus sollen künftig verstärkt Angebote für jüngere Gäste und Bürger\*innen geschaffen werden.



## Handlungsfeld 4

Schließlich muss Eckernförde verstärkt an seiner Profilierung arbeiten (Handlungsfeld 4): In Zeiten gesättigter Märkte haben Gäste keinen Mangel an Reisezielen oder Informationen. So sind „Urlaub am Meer“ oder „Stadturlaub“ inzwischen austauschbare Massenprodukte.

Eckernförde soll daher sein besonderes Profil künftig gezielt schärfen, den maritimen Dreiklang stärken und sich damit in der Produktentwicklung und der Kommunikation auf seine authentischen Stärken konzentrieren.